

# Inhalt

Vorwort .....	9
Resonanzen – eine Hinführung .....	11
Mit Ruth C. Cohn in Berührung kommen .....	12
Wie bin ich eingestimmt und wie stimme ich mich ein? .....	15
Autoritäre Tendenzen und totalitäres Denken auf dem Vormarsch .....	16
Jenseits von Strategie und Effizienz? .....	17
Resonanz auf den »geistigen« Nachlass .....	19
Das Du und das Sie .....	20
Experientielles Schreiben als Inter-Writing .....	21
Der Nachlass zieht Kreise .....	22
Im Gespräch mit der Migrantin, Gesellschaftstherapeutin und Poetin .....	23
Das »Berliner Kind« .....	27
Die Hirschfeld-Tochter in ihrer Zeit .....	30
Ruth Charlotte .....	35
Die Eltern .....	35
Zwischen Wohnung und Schule .....	41
Geschwisterrivalität und Gerechtigkeit .....	43
Körperlichkeit und Sexualität .....	43
»Drei-Tages-Juden? .....	44
Vaters Bar Mizwa-Rede für den Bruder .....	45
Bat Mizwa für Mädchen? .....	47
Kindliche Gottesbeziehung .....	47
Zweifel an der Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit der Erwachsenen .....	48
Das Sprachtalent .....	49

Begeisterung für Goethe .....	50
Psychotherapie – der große Wunsch .....	52
Der Kreis wird enger.....	52
Im Blick auf heute .....	53
Die Couch, die Angst und die Dankbarkeit.....	55
Die Flucht .....	56
Courage auf der »Ausreise« .....	57
Vaters Erbe macht's möglich.....	59
Gesetze übertreten, ohne in Konflikt zu geraten.....	61
»Züritüütsch« aus Protest .....	61
Das enttäuschende Studium .....	63
Die aufregende Couch .....	64
Eine problematische Beziehung und Heirat.....	66
Glück, Angst und Verzweiflung.....	69
Ins »Gelobte Land«? .....	72
Die »Niemande« Europas .....	74
... zu wissen, dass wir zählen.....	77
Krieg, Krankheit, Armut und eine unabgeschlossene Lehranalyse .....	78
Alleinerzieherin.....	80
Trennungen.....	84
Auf Jobsuche .....	87
Anliegen von außen kommen in den Blick .....	87
Weitere Studien, eine neue Wohnform und der Aufbau einer Praxis .....	88
Zwischen Resignation und Courage .....	90
Therapeutische »Explosion« und neue Berufschancen .....	92
Den Körper wahrnehmen und einbeziehen.....	93
Das Wir im Hier und Jetzt .....	94
In der Humanistischen Psychologie verankert.....	94
Erlebnistherapie als berufliche Basis .....	95
Der »TZI-Traum« .....	96
Ein Tabu wird zum Thema .....	97

Der innovationsfreudige Globe .....	98
Es geht um Welt- und Menschenverständnis und um Werte....	99
Gestaltdenken und Gestalttherapie .....	99
Ruth C. Cohn in guter Gesellschaft.....	100
Die Wende.....	102
Daheim in den Herzen der Menschen.....	103
Verlorene Heimat .....	103
Eine Ahnung wird Wirklichkeit .....	105
Die Amerikanerin auf der europäischen Bühne .....	107
Daheim an der Ecole d'Humanité? .....	111
Die kleine Wohnung mit der großen Aussicht .....	112
Dem Göttlichen auf der Spur.....	113
»She was a mystic.....	116
Planetary Citizen .....	117
Es geht um Bäume und den Ausverkauf der Schöpfung.....	119
Beteiligt, ohne dazugehören .....	122
»Ein Mensch in Widersprüchen – ein ganzer Mensch« .....	124
Die TZI breitet sich aus .....	124
Vielfach geehrt.....	126
Altern .....	128
Vermächtnis: Vision eines guten Lebens mit allen und allem.....	134
Ohne die anderen?.....	134
Visionär*innen contra Zyniker*innen, »Fremdelnde«	
und Furchtsame .....	135
Haltung und Methode .....	136
In »Gegensatzeinheiten« denken .....	137
Autonomie und Interdependenz .....	138
Das »Zwei-Perspektiven-Selbst« .....	139
»Das aufgeblähte Selbst« und seine politischen Implikationen...	140
Das große »Gruppen-Selbst« und das neue Wir.....	141
Störungen und Betroffenheiten nehmen sich Vorrang .....	142
Der Chairperson innewerden.....	143
Determiniert oder/und frei .....	144

Ehrfurcht vor dem Lebendigen, seinem Reifen und Vergehen ...	145
»Die Welt ist unsere Aufgabe«. ....	147
»Für« oder »mit«? .....	148
Sich auf ein »Mehr« hin öffnen.....	149
Anmerkungen.....	151
Verzeichnis der Gedichte .....	160